

riach von Hochwasser Eingeschlossenen berufen; sie endete mit einem vollen Erfolg. Nach P.s Plänen wurden u. a. die Meliorationsarbeiten in den Poljen von Planina und Laas sowie in Unterkrain (Gottschee/Kočevo, Reifnitz/Ribnica) durchgeführt. Er erwarb sich auch Verdienste um die Trinkwassergewinnung aus der Poik und um die Erhaltung der Waldbestände.

W.: Die unterird. Flussläufe von Innerkrain. Das Flussgebiet der Laibach, in: *Mitth. der k. k. Geograph. Ges.* in Wien 30, 1887, 32, 1889, 33, 1890; Die Entwässerungsarbeiten in den Kesselthälern von Krain, in: *Ws. des Oesterr. Ing.- und Architekten-Ver.* 13, 1888; Die Ursachen der Ueberschwemmungen in den Kesselthälern von Innerkrain, ebenda, 13, 1888; Über die Geschichte der Untersuchungen des Innerkrainer Karstes, in: *Mitth. des krain.-küstenländ. Forstver.* 12, 1888; Die unschädliche Ableitung der Hochwässer aus den Kesselthälern in Innerkrain, ebenda, 13, 1889; Die Katavotrons im Kesselthale von Planina in Krain, in: *Ws. des Oesterr. Ing.- und Architekten-Ver.* 14, 1889; *Abhh. in Laibacher Ztg.*; etc.

L.: *Ing. W. P.*, in: *Mitt. über Höhlen- und Karstforschung*, 1929, H. 2, S. 79f.; *Enc. Jug.*; *SBL*; *F. Kraus, Höhlenkde.*, 1894, S. 282ff.; *E.-A. Martel, Les Abîmes*, 1894, S. 434ff.; *H. H. Hofmann-Montanus - E. F. Petritsch, Die Welt ohne Licht*, 1952, S. 34ff., 57f., 61, 63f.; *Mitt. R. Pirker, Wien.* (I. Rakovec)

Putinati (Puttinati) Alessandro, Bildhauer. * Verona (Venetien), 26. 1. 1801; † Mailand, 1. 7. 1872. Sohn des Folgenden; Schüler der Kunstakad. in Mailand, dann bei Thorvaldsen in Rom. 1824–32 war er an der figuralen Ausgestaltung des Mailänder Doms, später auch an der anderer Kirchen beteiligt. P., der zu den besten oberitalien. Bildhauern des 19. Jh. zählt, beschnitt mit seinen Werken zahlreiche Ausst., u. a. die Ausst. des Österr. Kunstver. in Wien 1863.

W.: 7 Statuen, 1824–32 (Dom), Hll. Ambrosius, Karl Borromäus, 1842 (Hochaltar, San Simeoniano), C. Porta, 1862 (zerstört), Paolo und Virginia, Masaniello (beide Galleria d'arte moderna), alle Mailand; Garibaldi, 1867 (Luino); Hirtenknabe; Traurigkeit; Schreibstisch- und Kaminfigürchen berühmter Zeitgenossen, u. a. M. d'Azeglio und G. Verdi; etc.

L.: *Bénézit*; *Thieme-Becker*; *Wurzbach*; *G. Garollo, Dizionario biografico universale 2*, 1907; *Storia di Milano 15*, 1962, S. 589f. (Ch. Rainer)

Putinati (Puttinati) Francesco, Medailleur und Bildhauer. * um 1775; † um 1850. Vater des Vorigen; war als Medailleurstempelschneider in der Münzstätte Mailand tätig. Er galt als einer der Meister der sog. Schwarzen Medaillen (mit bes. dunkler Patina), die Anfang des 19. Jh. insbes. von Medailleuren in den damals österr. Münzstätten Mailand und Venedig geschaffen wurden.

W.: Personenmedaillen: Papst Leo XII.; Erzbischof K. K. Gaisruck von Mailand; K. Ferdinand I. von Österr. (Krönungsmedaille); Herzog Franz IV. von Modena; Erzherzog Albert von Savoyen; E. Beauharnais; Leonardo da Vinci; Tizian; G. Lapelli; A. Canova; A. Appiani; G. Bossi; L. Malaspina; A. Malanotte; G. Pasta; K. W. Fürst Metternich; etc. Medaillen auf die Erbauung von Brücken, den Dom von Mailand, den Hafen von Triest, auf gelehrte Ges.; religiöse Medaillen; Preismedaillen; etc. Büste des jungen F. Liszt (Gips).

L.: *J. C. Adam, Die Meister der sog. „Schwarzen Medaillen“*, in: *Mitt. des Clubs der Münz- und Medaillenfrennde in Wien 13*, 1902, S. 32; *Bénézit*; *Forrer*; *Nagler*; *Thieme-Becker*; *Wurzbach.* (B. Koch)

Putz Franz, Offizier. * Agram (Zagreb), 5. 5. 1873; † Waidhofen a. d. Ybbs (NÖ), 10. 8. 1922. Absolv. die Theresian. Militärschule und wurde 1894 als Lt. zum Tiroler Kaiserjägerregt. ausgemustert, 1899 wurde er als Oblt. dem Gen.Stab zugeteilt und stand 1899–1901 als Gen.Stabsoff. der 55. Inf. Brig. in Trient, deren Kmdt. Conrad (s. d.) war, in Verwendung. Nach einer Truppendienstleistung 1901–04 als Hptm. beim IR 53 in Bjelovar kam P. zur 4. Inf.-Truppendiv. nach Brünn (Brno), 1905/06 wirkte er an der Theresian. Militärschule als Lehrer der Taktik und des Heerwesens. 1906–10 war P. wieder Conrad zugeteilt, 1910–14 war er als Mjr. (1910) bzw. Obstlt. (1913) Militärattaché in Tokio und Peking. Im November 1914 aus Japan zurückgekehrt, war P. zunächst beim 2. Armeekorps eingeteilt, kommandierte dann das IR 6 in russ. Polen, war 1915/16 Chef der Quartiermeisterabtl. des Landesverteidigungskmdo. von Tirol, dann kurze Zeit Gen.Stabschef dieses Kmdo. und 1916/17 Oberquartiermeister des Heeresgruppenkmdo. Erzherzog Eugen. 1917 war P. Chef von Conrads Gen.Stabsabtl. und dessen Flügeladj., nach Conrads Enthebung als Heeresgruppenkmdt. (1918) blieb P. bis Kriegsende sein Flügeladj. 1915 Obst.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 20. 8. 1922; *ÖWZ* vom 18. 8. 1922; *Svoboda 2*, S. 864, 3, S. 153; *J. Ch. Allmayer-Beck, Die Archive der k. u. k. Militärbevollmächtigten und Militär-Adjoints im Kriegsarchiv Wien, in: Österr. und Europa. Festgabe für H. Hantsch zum 70. Geburtstag*, 1963, S. 370, 373; *Ein Gen. im Zwielicht. Die Erinnerungen E. Glaises v. Horstenau*, hrsg. von P. Brouček, I (= *Veröff. der Komm. für neuere Geschichte Österr.* 67), 1980, s. Reg.; *KA Wien.* (R. Egger)

Putz Gottlieb, Kommunalpolitiker und Schriftsteller. * Meran (Südtirol), 1. 8. 1818; † ebenda, 11. 12. 1886. Sohn eines Advokaten; stud. 1838–43 an der Univ. Wien Med. (1844 Dr. med.) und war ab 1845 als prakt. Arzt in Meran tätig. 1861–1870 Bürgermeister von Meran, dessen Aufstieg zur modernen Kurstadt eng mit